

GERICHT

Gastronom stritt alles ab

Ein Wirt soll im Jänner zwei Frauen attackiert und diese dabei verletzt haben. Er reichte er volle Berufung ein.

VON CORNELIA WENINGHOFFER

TRAISEN Im Jänner dieses Jahres soll es einen Vorfall in einem Traisner Lokal gegeben haben. Während eines Streits soll der Lokalbesitzer auf zwei Schwestern losgegangen sein und diese auch verletzt haben. Einen Angestellten, der eingeschritten sein soll, kündigte der Angeklagte nach dem Vorfall prompt. Auslöser für die Auseinandersetzung soll eine weitere Angestellte des Mannes gewesen sein.

Der 39-Jährige gab vor Gericht an, dass die Anschuldigungen

nicht stimmten. Laut ihm waren die zwei Opfer auf eine seiner Angestellten losgegangen und er hatte sie nur gebeten, wieder zu gehen. Sein Angestellter, den er danach kündigte, soll die beiden Frauen hinausgebracht haben. Dieser sagte allerdings etwas anderes aus. Der Zeuge gab an, dass er gerufen wurde, weil der Angeklagte auf die Opfer losging. Er soll den Mann von ihnen weggezerrt haben.

Laut den Opfern kam es zum Streit, weil eine Angestellte



Der Mann soll auf die beiden Frauen eingeschlagen haben. Pixabay/Pixabay

des Lokals eine der beiden Frauen immer wieder schikanierte. Die Ältere der beiden Schwestern wollte die Angestellte zur Rede stellen. Als der Angeklagte die Opfer sah, soll er aber sofort auf sie losgegangen sein und sie geschubst, geschlagen, getreten, beschimpft und bedroht haben. Die Opfer konnten auch Fotos ihrer Verletzungen, blaue Flecken und Kratzer, vorlegen.

Die Frau, ein Freund und eine Angestellte des Angeklagten sagten für ihn aus, jedoch befand sie der Richter als nicht sonderlich glaubwürdig. Er verurteilte den 39-Jährigen zu 1.800 Euro Strafe. Außerdem muss er jeweils 200 Euro und 100 Euro Schmerzensgeld an die Opfer zahlen. Der Angeklagte nahm das Urteil nicht an und reichte volle Berufung ein.



ESCHENAU Die Aktion „Meine Busschule“ des Kuratoriums für Verkehrssicherheit und der AUVa hat das Ziel, Kinder für die Herausforderungen bei der Schulbusbenutzung zu sensibilisieren. Außerdem sollen sichere Verhaltensweisen auf dem Weg von und zur Haltestelle, im Bereich der Haltestelle sowie während der Benutzung des Schulbusses trainiert werden, um Unfälle zu vermeiden.

Foto: Volksschule Eschenau

SKODA



2.000,- Euro*

bei Finanzierung eines Lagerfahrzeuges
oder Jungwagens sparen!

*EUR 2.000,- Porsche Bank Frühjahrsaktion bei Finanzierung eines Neuwagens (nur Lagerfahrzeuges) sowie eines Jungwagens (max. 18 Monate und Erstzulassung von 110,21 bis 313,23 aller Skoda Modelle über die Porsche Bank. Aktion gültig von 23.3.-30.6.23 (für Neuwagen) und von 3.4. bis 30.6.23 (für Jungwagen) (Kaufvertrags-/Antragsdatum), Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. USt. und NoVA und wird vom Listenpreis abgezogen. Nur für Privatkunden. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden und ARAC-Fahrzeuge. Stand 03/2023.

Verbrauch: 4,3–9,6 l/100 km. CO₂-Emission: 112–218 g/km.
Stromverbrauch: 15,5–21,7 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km.

ŠKODA Grabner

3170 Hainfeld
Traisner Straße 16
Tel. +43 2764 3767
www.skoda-grabner.co.at